

## **PRESSEINFORMATION 14/2020**

### **Coronavirus: Viele Unternehmen im Land rechnen mit hohem Umsatzeinbruch**

---

#### **DIHK-Umfrage zeigt: Höhere Betroffenheit in Baden-Württemberg**

Stuttgart, 9. März 2020 – Mehr als ein Viertel der Unternehmen in Baden-Württemberg erwartet in diesem Jahr in Folge der Corona-Situation einen Umsatzrückgang von über zehn Prozent. Das ergibt sich aus der vorläufigen Auswertung einer Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) unter mehr als 10 000 Betrieben aus allen Regionen und Branchen, an der auch etwa 850 Unternehmen aus Baden-Württemberg teilgenommen haben. Derzeit ist die Betroffenheit von Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus in der Südwest-Wirtschaft etwas höher als in Deutschland insgesamt. Über 56 Prozent der Unternehmen in Baden-Württemberg spüren bereits Auswirkungen des Coronavirus auf ihre Geschäfte, während es in Deutschland insgesamt knapp 52 Prozent sind. „Unsere exportorientierte Wirtschaft war natürlich recht schnell von Problemen bei Lieferketten und Geschäftsreisen betroffen“, sagt Wolfgang Grenke, Präsident des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertags (BWIHK). Laut Umfrage melden 43 Prozent der befragten Unternehmen in Baden-Württemberg, dass sie ihre Reisetätigkeiten einschränken und knapp 38 Prozent sagen Messen und Veranstaltungen ab als Schutzmaßnahmen.

Der Forderung des DIHK-Präsidenten Schweitzer nach schnell wirksamen Sofortmaßnahmen schließt sich Grenke an: „Wenn die Umsätze bei gleichzeitig schwindenden Reserven in den Unternehmen weiter einbrechen, kann das für viele Betriebe existenzbedrohend werden.“ Sinnvoll wären Stundungen von Steuern, Sozialabgaben sowie ein rascher Zugang zu Überbrückungshilfen wie Kurzarbeitergeld und Liquiditätsmittel mit der Voraussetzung, dass Unternehmen zeitnah und unbürokratisch unterstützt würden.

Die baden-württembergischen IHKs bieten ihren Mitgliedsunternehmen viele Informationen im Netz sowie kostenlose Beratungs- und Informationsservices an zu unternehmerisch-rechtlichen Fragen, aber z. B. genauso zu außenwirtschaftlichen Themen. Unternehmen können sich an ihre zuständige IHK wenden – digital genauso wie persönlich vor Ort.

Ansprechpartnerin für die Redaktionen:

BWIIHK | FF Volkswirtschaft  
Presse IHK Region Stuttgart  
Susanne Joehnk  
Telefon: 0711 2005-1317  
E-Mail: [susanne.joehnk@stuttgart.ihk.de](mailto:susanne.joehnk@stuttgart.ihk.de)

Weitere Presseinformationen finden Sie unter

<http://www.bw.ihk.de/veroeffentlichungen/pressemitteilungen>

Der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag (BWIIHK) ist eine Vereinigung der zwölf baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern (IHK). In Baden-Württemberg vertreten die zwölf IHKs die Interessen von mehr als 650.000 Mitgliedsunternehmen. Zweck des BWIIHK ist es, in allen die baden-württembergische Wirtschaft und die Mitgliedskammern insgesamt betreffenden Belangen gemeinsame Auffassungen zu erzielen und diese gegenüber der Landes-, Bundes- und Europapolitik sowie dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und anderen Institutionen zu vertreten.